

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LÁNDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 24

Landeck, den 11. Juni 1960

15. Jahrgang

## Der Arlberg — ein dankbares Sommerziel

Wer vergäße je die seltsamen Landschaftseindrücke, die einen umgeben, wenn man auf einem der herrlichen Höhenwege, hoch über der Talsohle von St. Anton am Arlberg, aus den hell im Sommertag dahinträumenden Kalkfelsen der Lechtaler hinüberwechselt in die Ferwallgruppe, wo urplötzlich der dunkle Ernst des zentralalpinen Gebirges vorherrscht mit riesigen Wandfluchten und vom Gletschereis umspülten Gipfeln. Schon in frühen Zeiten ist man am Arlberg gewandert, alte Gästebücher zeugen davon und enthalten begeisterte Worte über die Schönheit dieser Landschaft, die dann von Tausenden so recht entdeckt wurde, als um die Mitte des letzten Jahrhunderts der Alpenverein seine Erschließungsarbeit begann. Eine ganze Anzahl von bewirtschafteten Hütten umgibt wie ein Kranz das grüne Tal von St. Anton, das freundlich auf romantisch dahinziehenden Pfaden durch den mannigfaltigen Wechsel dieses sommerlichen Hochlandes weist. Ehe es eine Eisenbahn gab, waren Sommerreisen und Kuraufenthalte in der reinen Alpenluft in Mode, man durchfuhr mit mehrspännigen Extraposten die berühmtesten Gegenden der Alpen, eine Reisezeit, die auch dem Arlberg eine interessante Belebung brachte und ihn bekannt werden ließ, sofern dies nicht schon von seiner jahrhundertlang erfüllten Aufgabe als Stätte an einem internationalen Handelsweg her der Fall gewesen war. Die klassischen Zeiten des Alpinismus, die Jahrzehnte vor dem ersten Weltkrieg, haben auch in diesem Bergland zusätzliche touristische Blüte gebracht und eine große Zahl von Bergführern hervorgebracht, die ihre Touristen nicht nur in den heimischen Bergen, sondern auch im weiteren Raum der Alpen auf Grund ihrer großen Erfahrung sicher zu führen wußten.

Der Bau der Eisenbahnen in den Vorlanden ließ eine neue Ära auftauchen, die für die Entwicklung des Arlbergs als Reiseland mit der Eröffnung der Arlbergbahn im Jahre 1884 entscheidend war. Damit gingen die Zeiten des Post- und Handelsverkehrs über den Paß zu Ende, wohl auch das Idyllische und Gemütliche, das der Postillon verkörpert hatte, der Säumer am Wege und die alten Gasthöfe an der Straße. Aber auch das Neue fügte sich, es entstand aus seiner Verbindung mit Althergekommenem und Landschaft eine seither nicht gekannte Romantik.

Auch heute noch findet der Sommergast in diesen Arlbergdörfern trotz der modernen Entwicklung den dörflich-bäuerlichen Charakter, es regt sich jahrhundertalter Brauch, und droben auf den Almen ist über den Sommer hin der Senne, der mit seinem Vieh in altromanischer Art monatelang auf sonnigen Höhen haust. Schon

früh auch war St. Anton am Arlberg ein Luftkurort, der als Nachkur nach einer Badebehandlung beliebt war, und Unzählige haben es dem alpinen Klima dieses Hauptortes des Arlbergs zu danken, wenn Erkrankungen der Luftwege, Asthmaerscheinungen und Blutkreislaufstörungen oft schon nach wenigen Wochen Aufenthaltes geheilt wurden. Die heute üblichen Sommersportarten Tennis, Miniaturgolf, Boccia, Schwimmen haben im sommerlichen St. Anton einen günstigen Standplatz so gut wie durch Autoausflüge, durch Konzerte von Tiroler Trachtenkapellen, durch Tiroler Abende und frohe Volksfeste dem Gast eine Abwechslung geboten wird, die ihn auch in die folkloristische Eigenart des Tiroler Landes einführt und unvergeßliche Erinnerung an dieses Bergland gibt. Seinen von heiteren Bergstimmungen erfüllten Sommer zu erleben, kommen und gehen viele Menschen aus aller Herren Ländern.

So zählt es im modernen sommerlichen Fremdenverkehrsort zur Selbstverständlichkeit, daß die silbernen Gondeln der Seilbahnen und frei durch die Lüfte schwebenden Sesselbahnen die Menschen rasch emporführen zu aussichtsreicher Höhe, hinweg über grüne Matten mit tausend vielfarbig grüßenden Alpenblumen und rot aufleuchtenden Alpenrosenfeldern, über weite Wälder und blauschimmernde kleine Bergseen. Diese hoch hinaufgehenden mechanischen Aufstiegshilfen haben ganz eigene Verhältnisse geschaffen und den Sommerverkehr auf ihre Weise angeregt. Einem neuen Wandern ist freie Bahn geschaffen: mühelos sich zur Höhe bringen zu lassen — abwärts auf aussichtsreichen Wegen zu wandern, die das Erleben der Alpenwelt eindringlich zu vermitteln vermögen. Die beglückende Schau aus hoher Warte aber bringen die Seilbahnen auch dem näher, der sich mit eigener Kraft den Aufstieg nicht erkämpfen kann. Und so dienen diese früher von vielen schief angesehenen Bergbahnen letzten Endes einem Bedürfnis unserer Zeit: aus nervenraubendem Alltag mit wenig Zeitaufwand einzutreten in die erhabene Größe der Bergwelt oder sich den Anstieg zu einem größeren alpinen Ziel abzukürzen. Wo gar die Vallugabahn als höchste Österreichs auf 2811 m führt und so wie die in 2326 m endende Kapallbahn mitten hinein in ein wunderbares Wandergebiet, ist noch ein besonderer Anlaß für dieses sommerliche Erlebnis gegeben.

Reizvolle Möglichkeiten findet auch der Autoreisende um St. Anton am Arlberg, und zahlreich sind die Kombinationen, die sich durch die Verbindung von Autofahrt und Bergwanderung ergeben. Wenn man den Wagen auf dem 1800 m hohen Arlbergpaß, der Wasser-

scheide zwischen Nordsee und Schwarzem Meer, abstellt, angesichts einer großartigen Bergumrahmung, so locken die leichten Wanderungen zu den einsamen Albonaseen oder zum schilfumstandenen Maiensee am Fuße des Galzigs. Die Christophbahn bringt auf den Hauptgipfel dieses aussichtsreichen Berges und damit in das weite Tourengebiet der Ulmer Hütte und der Valluga, von deren 2650 m hohen Gratstation aus man in das Gebiet des Trittkopfs, des Pazieltales, der Rockspitze ausschwärmen kann.

Wie schön sind auch die Pfade über den Brunnenkopf hinüber zur Kaltenberghütte oder die Gratwanderung vom Wirth über den Peischlkopf zum Knödlkopf. Diese Alpenwelt um den Arlberg ist mit einer reichen Flora gesegnet, deren farbenbunte Pracht insbesondere auf den Hängen des Gampen-Kapall und im Steißbachtal eindrucklich anspricht.

## Nathan der Weise

Dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing

Aufgeführt vom Schwäbischen Landesschauspiel am 22. Mai 1960 in der Aula des Realgymnasiums Landeck.

Dieses Drama, von der Parteien Gunst und Haß schon lange genug hin- und hergerissen, ist richtig, falsch und zweideutig beurteilt worden und es hat ganz großer Geister, wie Goethe und — von unseren Zeitgenossen — des Philosophen Karl Jasper, bedurft, um Lessing und seine edle Absicht ins rechte Licht zu rücken. Doch ist es auch heute noch jedem gestattet, aus diesem Stücke das herauszulesen, was ihm paßt, wenn es nur nicht dem wahren Sinne entgegensteht.

Auch hier, wie überall, muß man sich erst in Zeit, Ort und in die Gegebenheiten hineinfinden. Das Stück spielt zur Zeit der Kreuzzüge, es wurde zwischen Türkennot und Französischer Revolution geschrieben, und zwar von einem Manne, der weise und witzig war und dem seine Religion sehr am Herzen lag, für deren Weiterbestand er fürchtete und kämpfte.

Wenn er nun hier die drei Religionen aneinanderführt, sozusagen zu einer Aussprache über sich selbst, dann setzt er die christliche Religion von Haus aus in Nachteil, indem er als Sprecher des Judentums einen ganz weisen Menschen, als Vertreter des Islams einen sehr reifen und mächtigen Mann und als Christ einen Jüngling entsendet, der schon als Tempelherr anschaulich gebunden ist und mangels jeder Erfahrung vorschnell spricht und handelt und daher sich selbst berichtigen oder entschuldigen muß.

Nach dem schönen orientalischen Gleichnis von den drei Ringen, hebt nun ein seelischer Kampf zur Lösung der gestellten Aufgabe an, mit sehr schönen Beispielen von Einsicht, Verzicht und Achtung der Meinung des anderen. Dabei geht aber in der Handlung eine derartige Wandlung vor sich, daß zum Schlusse die ursprünglichen Voraussetzungen nicht mehr zutreffen. Der Tempelherr ist schließlich ein Mohammedaner, der nur eine christliche Mutter hat und Recha entpuppt sich als seine Schwester. Aber der Tempelherr ist plötzlich auch der Neffe des Sultans und Recha noch immer die Tochter des Juden.

Als wahre Christen sehen wir aber nun den Juden Nathan und den Sultan Saladin. Das Gebot der Nächstenliebe beweist Nathan durch sein Leben und der Sultan durch sein Handeln.

„Kein Mensch muß müssen.“ Nun wissen wir wenigstens, woher dieses vielgebrauchte Zitat stammt. Aber seine Verwirklichung ist doch nur auf Einzelheiten in Einzelfällen freier Entscheidung beschränkt.

Auch die Vermutung, daß Weisheit und Reichtum identisch seien, muß abgelehnt werden. Wenigstens heute benützt der Weise seine Weisheit nicht zur Erringung materieller Güter. Das macht der Schlaue durch Ausnützung oder Irreführung der Weisen und der Toren.

Man greife nur hinein. Es ist hier sehr viel Nachdenkliches, Gutes und Weises gesagt, daß man gar nicht daneben greifen kann.

\*

Und wie es gesagt wurde! Sultan Saladin ist streng, aber gerecht. Seine Würde trägt er überzeugend zur Schau und wirkt verhalten im Zorn und in der Freude.

Seine Schwester Sittah haben wir als Lady Windermere in bester Erinnerung. Hier kann sie sich nicht sehr gut entfalten, doch faltet sie ihren Gesichtsschleier so anmutig um, daß wir den guten Einfluß auf ihren Bruder aus ihren blitzenden Augen deutlich erkennen können.

Recha ist das romantische Jungferlein, das den Vater und den Geliebten liebt, letzteren aber scheinbar ganz gerne in einen Bruder umtauscht. Mit dieser Rolle scheidet Fräulein Eva Lang vom Schwäbischen Landesschauspiel. Deshalb sei ihr nun herzlichst gedankt für ihr „Gretchen“ im Urfaust. Die späteren Rollen gaben ihr keine gleichwertige Gelegenheit, ihre Kunst voll zu entfalten. Wir wünschen ihr für „Die heilige Johanna“ bei den Sommerfestspielen den gebührenden Erfolg.

Frau Marga Braune kam hier auch nicht ganz heraus. Wir weisen deshalb besser auf die „Zeugin der Anklage“ hin. Auch sie scheidet nun aus dem aktiven Ensemble aus, wird aber wohl im nächsten Spieljahr auch bei uns noch als Mutter oder „komische Alte“ zu sehen sein.

Auch dem betont jüngeren Tempelherrn, den sein Eifer veranlaßte, viel schneller zu sprechen, als der Handlung zukam, danken wir für das Gebotene in „Lady Windermers Fächer“, in der „Komödie der Irrungen“ und in „Ingeborg“ und wünschen auch ihm alles Gute für Hamburg.

Der Derwisch, Lutz Walter, bleibt uns erhalten und wir werden uns auch weiterhin an seinem ausdrucksvollen Spiel und seinem lebhaften Temperament erfreuen.

Hingegen scheidet Max Lübke, der Patriarch von Jerusalem. Daß er auch wandlungsreiche Rollen voll beherrscht, hat er uns schon in „Zeugin der Anklage“ bewiesen.

Dem Klosterbruder, der sich mit seinen schwierigen Aufträgen durch die gefährvollen Ereignisse durchwinden muß, Herrn Heidecker, sei ebenfalls unser Dank gesagt.

Unseren Dank auch Herrn Bernd Hellmann, dem kommenden Manne, und seinen Mitarbeitern für die Inszenierung dieses Stückes. Seinen nächsten Darbietungen sehen wir gespannt entgegen.

Da stand plötzlich auf der Bühne ein Mann, von dem man bisher nur wenig gehört, den man aber bestimmt noch nie gesehen hatte. Da stand er plötzlich und — spielte. Spielte, daß einem das Herz aufging, spielte sich uns in das Herz hinein und — sich von der Bühne ab. Erich Schmidt scheidet von den Brettern, die uns die Welt bedeuten, die ihm aber nicht nur seine Welt, sondern auch sein Leben, sein alles waren.

Man sagt, daß jeder ältere Mensch, der aus seinem Berufe scheidet, eine Art seelischen Todes erleiden muß, der umso qualvoller sei, je weniger er die Gabe habe, sich anderweitig zu beschäftigen. Das trifft bei einem Schauspieler besonders zu. Er hat in seinem Leben unzählige Rollen gespielt, hat in Prunk und Elend gelebt,

hoch und nieder geliebt, hat Unzähligen gezeigt und gesagt, wie sie eines machen, das andere nicht machen sollen. Er hat nicht nur sein Leben gelebt, er hat das Leben von hundert und hundert anderen meist in dramatischen Höhepunkten gestaltet, also auch erlebt, unzählige Leben erlebt.

Und nun soll das plötzlich aus sein? Nein, Herr Intendant, so sind Sie nicht. Sie können der Bühne nun nicht plötzlich den Rücken kehren. Sie bleiben dabei. Und wenn Sie das Zusehen nicht mehr befriedigen sollte, eine kleine Mitarbeit nicht möglich sein sollte, dann — greifen Sie nach der Feder und schreiben Sie.

Schreiben Sie, wie Sie von Ihrem Lehrer Ponto dann zu sich selbst fanden, wie Sie zum ersten Male auf der Bühne des Dresdner Zentraltheaters standen. Zeichnen Sie die Kurven Ihres Lampenfiebers auf, vergessen Sie aber auch nicht, zu erwähnen, daß Ihnen einmal im Augenblicke höchster Tragik die hautenge Hose des Troubadours platzte und Ihnen die Kollegin leise etwas zuflüsterte, das hier nicht wiedergegeben werden kann, das Sie aber doch nicht aus dem Sattel heben konnte.

Schreiben Sie, was Sie auf Ihrem Wege von Dresden, Leipzig, Chemnitz, Ulm und Plauen erlebten, bis Sie nach Memmingen gelangten. Schreiben Sie, wie oft Sie Ihre Stellung wechselten, um sich Ihre schöpferische Tätigkeit zu erhalten. Vielleicht geben Sie dem Buche sogar den Titel: „Kein Mensch muß müssen.“ Er paßt gewiß auch für Ihre arbeitsreiche Tätigkeit in Ihrer letzten Stellung als Intendant des Schwäbischen Landesschauspiels in Memmingen.

Einen Denkstein setzen? Das haben Sie getan in unseren Herzen. Wir werden ihn dort in der gleichen Dankbarkeit bewahren, in der wir Ihnen heute viel Glück für Ihren weiteren Lebensweg wünschen. Y.

**Die Jakob-Prandtauer-Gedenkfeier**

Bei der am Sonntag, den 17. Juli in Stanz stattfindenden Jakob-Prandtauer-Gedenkfeier wird, wie jetzt bekannt wurde, der Herr Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey selbst die Festansprache halten.

Die Renovierung des prächtigen Jakob-Prandtauer-Hauses ist nun fast abgeschlossen, und das Haus prangt mit seinen neuentdeckten und aufgefrischten Fresken aus der Barockzeit in ebenmäßiger und ausgeglichener Schönheit. Die Renovierungsarbeiten führte zum größten Teil der Maler Norbert Strolz durch. Eine Gedenktafel muß noch eingefügt werden.

Auch das neben dem Prandtauerhaus befindliche Pfarrhaus wird nun in ähnlichem Stil ebenfalls renoviert, so daß Stanz in diesem Sommer zwei Sehenswürdigkeiten mehr hat.

**„Akkordeon-Konzert Hofheim - Frankfurt a. M.**

Zum Abschluß der Volkshochschulveranstaltungen im Arbeitsjahr 1959-60 ist es gelungen, aus Deutschland das „Deutsche Meisterorchester 1958“ im Akkordeonspiel aus Hofheim bei Frankfurt a. M. zu einem Konzert am 19. Juni 1960 in der Aula des Bundesrealgymnasiums zu verpflichten. Dieser Konzertabend mit hervorragenden Höfner-Akkordeonspielern, die den deutschen Meistertitel erungen haben, verspricht ein besonderes Ereignis zu werden.

**An unsere Abonnenten!**

Wegen des Feiertages (**Fronleichnam**) am Donnerstag, den 16. Juni erscheint das Gemeindeblatt erst am Samstag, den 18. Juni.

**Wozu denn lange denken ...  
den Schritt zu Huber lenken.**

HUBER-TRIKOT, macht Alle froh



**Hohe Auszeichnung bei der Gendarmerie**

Der Herr Bundespräsident verlieh dem Gend. Bez. Insp. Josef Wilhelm, Bezirksgendarmeriekommandant in Landeck, die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich.

Der Landesgendarmeriekommandant für Tirol, Herr Oberst Peter Fuchs überreichte am 19. Mai 1960 in seinem Dienstzimmer im Landesgendarmeriekommando in Innsbruck, dem Geehrten diese hohe Auszeichnung und würdigte besonders die Verdienste des Bez. Insp. im Aufbau der österr. Bundesgendarmerie.

**Stadtgemeindeamt Landeck**

**Verlautbarung:**

Die Bevölkerung von Landeck wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Müllabfuhr ab Freitag, den 17. Juni 1960 bereits ab 6 Uhr früh erfolgt.

Die Hausbesitzer werden daher ersucht, die Müllgefäße zu diesem Zeitpunkt bereitzustellen.

**Fundausweis Landeck.** Es wurde gefunden: 3 Schlüsselbunde, 1 Kindermütze, 1 Sonnenbrille, 1 Bund Autoschlüssel, 1 Autoschlüssel, 1 Aktentasche, 1 D. Fahrrad, 1 Herrenarmbanduhr, 1 H. Fahrrad, 1 Augenglas, 1 Geldtasche mit Inhalt.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

**Fröhlichkeit:  
Marsoner-Rainer  
Weine**

**BEI IHREM GASTWIRT**

**Wert-Gutschein**

**für eine kostenlose 7/10 Flasche Wein**  
als Kostprobe für den Inhaber oder Angestellten eines Gastbetriebes.

Von einem Betrieb können höchstens 3 Wertgutscheine eingelöst werden.

Wertgutscheine bis 15. Juli 1960 einsenden an:

**Vereinigte Kellereien Marsoner & Rainer  
Innsbruck, Andreas Hoferstraße 43**

## Arbeitsamt Landeck

### Arbeit finden:

Eine Hotelsekretärin, perfekt in Buchhaltung und Korrespondenz sowie mit sehr guten englischen Sprachkenntnissen für einen Spitzenbetrieb am Arlberg, eine gute, ehrliche Verkäuferin für eine Gärtnerei, eine Gelegenheitsarbeiterin für eine Gärtnerei und einige Serverinnen.

Die Arbeitnehmer werden schon jetzt gebeten, sich vom Dienstgeber die Arbeitsbescheinigung zum Bezug des Arbeitslosengeldes unmittelbar nach dem Ausscheiden aus dem Dienstverhältnis geben zu lassen und nicht erst nach erfolgter Anmeldung zum Unterstützungsbezug!

## Volkshochschule Landeck

„Afghanistan“, Bergland im Schnittpunkt östlicher und westlicher Kulturen - Vortrag mit Farblichtbildern und Tonbandaufnahmen von DDr. L. Zöhner (St. Anton a. A.). - Vor einigen Wochen kam der meistens in St. Anton am Arlberg weilende Weltreisende und Erforscher ferner Erdteile aus Afghanistan zurück. Der beredte und gute Sprecher und gründliche Forscher zeigt ausgezeichnetes Bildmaterial von seinen Studienreisen als Ethnologe durch Afrika (Sahara, Sudan, Lybische Wüste, Ägypten, Somalia), durch den Vorderen Orient und den Fernen Osten.

Der Vortrag findet am Freitag, den 17. Juni um 20 Uhr im Bundesrealgymnasium statt. Eintritt S 5.- (S 3.-). Verkauf bei Grissemann und an der Abendkassa.

Die Bevölkerung wird zu diesem in allen Volkshochschulen Tirols bereits mit großem Erfolg gezeigten Lichtbildervortrag herzlichst eingeladen.

### Schülereinschreibung in der Volksschule Landeck-Ängedair

Am 13. und 14. Juni ist von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr im Konferenzzimmer der Volksschule Landeck die Einschreibung in die 1. Klasse. Schulpflichtig und zu melden sind nur Kinder, die bis zum 1. September das 6. Lebensjahr vollenden.

Mitzubringen sind: Geburtsschein, ein Nachweis der Staatsbürgerschaft und die Impfzeugnisse.

### Musikkapelle Zams

Die Weihe der neuen Musikinstrumente der Musikkapelle Zams findet am Sonntag, den 12. 6. 1960 vor der Abendmesse statt. Um 20.30 Uhr gibt dann die Musikkapelle im Pfarrheim ihr erstes Konzert mit den neuen Instrumenten.

#### Programm:

„Festmusik“	v. Weber
„Freiheitsglocken“	Marsch v. Schmid
„Ackersmann“	Ouverture v. Kinzl
„Allerhand vom Donaustrand“	Wiener-Lieder-Potpourri v. Schönherr
„Jaguar“	Marsch v. Brunner
„Aus der kleinen Garnison“	Intermezzo v. Noac
„Klingendes Tal“	Walzer v. Neumayr
„Servus Innsbruck“	Marsch v. Morscher
„Melodie der Alpen“	Idyll v. Neumayr
„Hessen-Marsch“	v. Pernklau

Programmänderungen vorbehalten.

Die Bevölkerung wird hiezu herzlichst eingeladen.

Die Musikkapelle

### St. Anton a. A.

Die Vallugabahn eröffnet am 1. Juni wieder ihren Betrieb. Die Sommersaison ist in St. Anton a. A. schon gut angelaufen und auch ein lebhafter Durchgangsver-

kehr vom Westen her festzustellen. Man hofft, daß der Stanzertaler Straße durch die Fertigstellung einiger fahrbereiter Kurzstücke und die noch erforderlichen Ausbesserungen vor dem Einsetzen der großen Reisewelle noch die entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet wird. Der Verkehrsverein St. Anton hat seine Wege für den Sommergast in Ordnung gebracht und baut derzeit eine neue Tennishütte, die die Bestrebungen um Hebung dieses Sportes wesentlich unterstützen wird.

## Bundesrealgymnasium Landeck

Zur Aufnahmeprüfung am Bundesrealgymnasium in Landeck für die 1. Klasse des Schuljahres 1960/61 haben sich die Prüflinge am Dienstag, den 14. Juni 1960 etwas vor 8 Uhr in der Halle der Anstalt einzufinden. Schreibzeug ist mitzubringen. Die mündlichen Prüfungen der Prüflinge aus Landeck und Zams werden teilweise erst am Mittwoch, den 15. Juni durchgeführt. Eventuell noch ausstehende Personalpapiere sind spätestens zum Prüfungstag mitzubringen.

Die Direktion

### Pfingsttour des Skiklub Landeck zum Mont Blanc (4810 m)

Zum Abschluß der heurigen Skisaison rückte eine SKL-Gruppe dem gewaltigsten Bergmassiv der Alpen zu Leibe. In zwei Seilschaften wurde Europas höchster Berg bezwungen. Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt mit der höchsten Seilbahn der Welt zum Aig. du Midi (3842 m) und Abfahrt durch das „Weiße Tal“ (23 km lang) zum Mer de Glace. Nach Abend- und Nachtfahrt quer durch die Schweiz (Genf - Lausanne - Bern - Luzern - Zürich - Arlberg) ist die Gruppe wohlbehalten Dienstag früh in der Heimat eingetroffen.

### Landeck

Trauungen: Es heirateten in Landeck am 23. 3. der Schlosser Bernhard Grünauer und die Anna Maria Thaler, Fließ; am 15. 4. der Textilarbeiter Adolf Tandl und die Textilarbeiterin Helga Rockenbauer, Landeck; am 16. 4. der Kraftfahrer Johann Vorhofer und die kaufm. Angestellte Leonarda Mathis, Landeck; am 19. 4. der Bautechniker Karl Johann Tomaselli, Nenzing, und die Verkäuferin Christina Thekla Stockhammer, Landeck; am 20. 4. der Zugführer Josef Willibald Jäger und die Verkäuferin Brunhilde Huber, Landeck; am 23. 4. der Elektroinstallateur Heinrich Schrott und die Verkäuferin Waltraud Holzer, Landeck; am 13. 5. der Tapezierermeister Engelbert Handle, Landeck und die Haustochter Maria Gfall, Feuchten; am 16. 5. der Bundesbahnschaffner Friedrich Gruber und die Kellnerin Helga Kravogel, Landeck; am 23. 5. der Postvertragsbedienstete Wilhelm Hammerle und die Verkäuferin Maria Pfeifhofer, Landeck; am 4. 6. der Bundesbahngestellte Josef Ladner und die Schneiderin Elidia Tschoder, Landeck; am 7. 6. der Oberleutnant Emmerich Steinwender und die Vertragsbedienstete Wilhelmine Wachter, Zams. Herzlichen Glückwunsch!

Sterbefälle: Es starben in Landeck am 2. 6. die Rentnerin Karolina Maria Sturm geb. Zangerle, Landeck, Schrofensteinstraße 2, im Alter von 78 Jahren; am 3. 6. der Bundesbahnpensionist Quirin Pintarelli, Landeck, Innstraße 33, im Alter von 72 Jahren.

### Zams

Es wurden in Zams geboren am 18. 5. ein Günther Alfons dem Privatangestellten Gerhard Maria Santeler und der Gertraud geb. Egger, St. Anton 76; ein Markus Josef dem Bundesbahnbediensteten Josef Marth und der

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:**

Sonntag, 12. 6.: Fest der hlgst. Dreifaltigkeit - Kommunionssonntag d. Frauen - 6 Uhr M. f. Alois u. Elisabeth Hirschhuber, 7 Uhr M. n. Mg., 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Franz Meister, 9.30 Uhr Deutsches Amt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr Jahresm. f. Josef u. Johanna Kleinhainz, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Montag, 13. 6.: Hl. Antonius v. Padua - 6 Uhr M. f. Anton Schiestl u. M. f. Anton Koll, 7.15 Uhr Amt f. Anna Angerer, 8 Uhr M. f. Baumeister Anton Jäger.

Dienstag, 14. 6.: Hl. Basilius - 6 Uhr Jahresm. f. Alois Büsel, 7.15 Uhr M. f. Frau Antonia Fraggalosch, 7.30 Uhr Perfuchsberg M. f. Marianne Geiger, 8 Uhr M. f. Adele Wander.

Mittwoch, 15. 6.: 6 Uhr M. f. Paula Schwarz u. M. f. Luise Tschofen, 7.15 Uhr M. f. Kreszenz Patsch, 8 Uhr M. f. d. Frauen, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Donnerstag, 16. 6.: Fronleichnamsfest - 6 Uhr Jahresm. f. Aloisia u. Peter Trenkwald u. Geschw., 7 Uhr Jahresm. f. Dr. Hugo u. Johanna Plattner, 8 Uhr Pfarr-u. Festgottesdienst m. feierl. Hochamt f. d. Pfarrfam. u. Prozession durch d. Stadt. 11 Uhr M. f. Maria Walter, 20 Uhr Abendm. n. Mg.

Freitag, 17. 6.: 6 Uhr M. f. Konrad u. Adolf Wille, 7 Uhr Segenamt n. Mg. Schoiswohl, 8 Uhr M. f. Adolf Kolbe, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 18. 6.: Hl. Ephraim - 6 Uhr M. f. Engelbert Zangerl, 7 Uhr Segenamt als 1. Jahresamt f. Stefan Wohlfarter, 8 Uhr M. zur gold. Jubelhochzeit Reichmayr, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:**

Sonntag, 12. 6.: 6 Uhr hl. Messe f. Gottfried Zangerle, 8.30 Uhr Jugendmesse f. Franz Haindl, 9.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 20 Uhr Abendmesse m. Jahrtag f. † Vater.

Montag, 13. 6.: 6 Uhr hl. Messe n. Mng., 7.15 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Geschw.

Dienstag, 14. 6.: 6 Uhr hl. Messe f. Rosa Larcher, 7.15 Uhr hl. Messe f. Rosa Muigg.

Mittwoch, 15. 6.: 6 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen n. Mng., 7.15 Uhr hl. Messe f. † Frau Walch.

Donnerstag, 16. 6.: Fronleichnamsfest - Fronleichnamsprozession in Perjen ist am Fronleichnamssonntag

tag (19. 6.) um 8.30 Uhr - 6 Uhr Frühmesse f. Antonia Riml, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr hl. Messe f. d. verl. Priesterseelen, 20 Uhr Abendmesse f. Angelika Köck.

Freitag, 17. 6.: 6 Uhr hl. Messe f. Ernst Pögler 7 Uhr hl. Messe f. Ida Jöchler, 20 Uhr feierl. Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 18. 6.: 6 Uhr Gem.-Messe, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

**Sonntags- u. Feiertagsdienste**

**Ärztl. Dienste: 12. 6. 1960:**

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

**St. Anton-Pettneu:** Viktor Haidegger, Tel. 05446/65114

**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunecziaky, Pfunds

**16. 6. (Fronleichnam):**

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Ldeck, W Tel. 471

**St. Anton-Pettneu:** Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 05446/354

**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

**Nächste Mutterberatung:** Mittwoch, 15. 6. 14 - 16 Uhr

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams)** Ruf 210/424

**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet.

Ehrliches

# Lehrmädchen

(ab Schulschluß - Hauptschulbildung) **gesucht!**

Meldungen bereits jetzt erbeten für modernen SPAR - Tempoladen.

**Georg Erhart - Landeck - Bruggen**

**ASO - Weizenmehl** 4<sup>80</sup>

ein erstklassiges doppelgriffiges Weizenmehl 1 kg - Beutel

**Sizilianerdrops** 4<sup>60</sup>

ein Erfrischungsdrops 200 g - Beutel

zum Wandern

**Bergsteiger-Touristenwurst** 4<sup>90</sup>

eine Dauerwurst 100 g

für die heißen Tage

**Orangen - Juice** 5<sup>90</sup>

aus frisch gepreßten griech. Orangen 1 Dose

A & O

Gertrud geb. Kopp, Landeck, Lötzweg 49; ein Gebhard Franz dem Maurer Albert Juen und der Martha Maria geb. Zangerl, Strengen 157; am 19. 5. ein Albert Alois dem Gendarmeriebeamten Josef Siegele und der Hildegard Maria geb. Walser, Flirsch 97; am 21. 5. ein Christoph dem Lehrer Rudolf Schmidt und der Renate Elfriede geb. Reeck, Pfunds - Greit 142; am 26. 5. eine Elisabeth Barbara dem Tischler Josef Moser u. der Erna Barbara geb. Winkler, Landeck, Kreuzbühelgasse 1; ein Johann Thomas dem Mechaniker Johann Thomas Wieser und der Emma geb. Hirschberger, Strengen-Wiesberg 235; eine Elisabeth dem Maschinisten Johann Waldegger und der Ottilia geb. Zangerl, Ried 43; eine Claudia Anna dem Bundesbahner i. R. Josef Hauser und der Borgia geb. Matt, Tobadill 29; am 27. 5. ein Thomas Alois dem Gendarmeriebeamten Alois Anton Regensburger und der Hermine Maria geb. Müller, Tösens 53; am 29. 5. eine Maria Helene Martina dem Gendarmeriebeamten Erwin Partoll und der Lydia geb. Kühle, Flirsch 117; ein Josef Hermann dem Hilfsarbeiter Josef Siegele und der Margaretha geb. Riedmann, Kappl 78; am 30. 5. eine Angelika Reinelde dem Installateur Herbert Kurz und der Elisabeth geb. Witting, Landeck, Prandtauersiedlung.

#### Trauerungen

Es heirateten in Zams am 28. 5. der Tischler und Techniker Josef Deisenberger und die Fotografin Gerda Mitterbauer, Zams; am 4. 6. der Maurer Johann Alois Juen und die Köchin Margarethe Hauser, Zams; der Kraftfahrer Eduard Raggl und die Hausgehilfin Hedwig Weber, Zams; der landwirtschaftliche Arbeiter Josef Kahn und die Privatangestellte Kreszenz Wöberg, Zams. Herzlichen Glückwunsch!

#### Sterbefälle

Es starben in Zams am 21. 5. der Rentner Alois Marth, Hochgallmigg, im Alter von 79 Jahren; am 22. 5. die Lehrerin Schw. Maria Johanna Perktold, Zams Mutterhaus, im Alter von 76 Jahren; am 27. 5. der Hilfsarbeiter Christian Kathrein, Fließ 124, im Alter von 20 Jahren; am 29. 5. Frau Anna Maria Hammerl geb. Schmid, Zams, Sanatoriumstraße, im Alter von 79 Jahren.

#### Wüstenroter Frühjahrzuteilung: Eine Viertelmilliarde Schilling für 2500 Eigenheime

Die Bausparkasse Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot hat bei ihrer Frühjahrzuteilung insgesamt 176 Millionen S für 1.805 Bausparer bereitgestellt. Weitere 80 Millionen S wurden zur Vorfinanzierung an 700 Bausparer in Form von Zwischenkrediten flüssig gemacht.

Derzeit ist die Bausparkasse in der Lage, an jedem Wochentag für 17 Eigenheime die vereinbarte Bausparsumme bereitzustellen. Das in früheren Jahren der Bausparfinanzierung anhaftende Wartezeitproblem ist schon seit längerer Zeit gelöst: sämtliche Baugeldanwärter haben ihre Bausparsumme zugeteilt erhalten.

Der Darlehenszinsfuß wurde für alle neu gewährten Darlehen auf 6% gesenkt. Die Tilgungszeit wurde durch Herabsetzung der Jahresleistung für Zins und Tilgung von 15 auf 20 Jahre erstreckt.

Viele Bausparer nehmen auch die billigen Zusatzkredite und Zinszuschüsse aus Mitteln der Wohnbauförderung in Anspruch, wodurch die Gesamtfinanzierung ihres Eigenheimbaues beträchtlich erleichtert wird.

**Lottoziehung: Mittwoch 49 - 29 - 31 - 12 - 70**  
Ohne Gewähr **Samstag 49 - 32 - 11 - 70 - 88**  
Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

#### Notwendige Pflanzenschutzmaßnahmen im Obstbau

Die zur Zeit vielversprechende Obsternte dieses Jahres steht in Gefahr, durch das starke Auftreten von verschiedenen Pflanzenkrankheiten und tierischen Schädlingen sehr dezimiert zu werden und auch teilweise ganz auszufallen.

Daher ist es notwendig und auch höchste Zeit die erforderlichen Gegenmaßnahmen zu treffen.

Spritzungen u. a. mit Top - Netzschwefel, oder Fuklsin Ultra, oder Nirit, oder Dithane Z 78, eines dieser Mittel vermischt mit Basudin R, oder Ekatin, oder Metasystox unter Zusatz eines Netzmittels wie Schmierseife oder Pril - Abwaschpulver werden empfohlen um die Obsternte in ihrer Quantität wie Qualität zu sichern. Gegen die Kirschmade, welche bereits in Erscheinung tritt und besonders spätere Kirscharten befällt, wird eine Spritzung mit Gesarol 50 empfohlen, welche kurz vor dem Färben der Kirschfrüchte durchzuführen ist. Schrottschuß bei Kirsch- und Weichselbäumen, wie die Kräuselkrankheit bei den Pfirsichbäumen wird mit Fuklsin Ultra oder einem ähnlichen synthetischen Pilzgift bekämpft. Durch eine gründliche und wiederholende Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten und schädlichen Insekten schützt man nicht nur die gute Obsternte, sondern erhält die Pflanzen gesund, sodaß dieselben bereits im Juli und August in der Lage sind, den erforderlichen Blütenansatz für das kommende Jahr zu bilden, insofern die entsprechenden und notwendigen Nährstoffe im Boden den Pflanzen zur Verfügung stehen. Rie

#### Sportvorschau

Am 12. Juni müssen die Landecker mit ihrer ersten Kampfmannschaft nach Rankweil zum fälligen Punktekampf. Es wird ein Kampf zweier gleichwertiger Gegner werden, wobei allerdings die Vorarlberger das große Plus des Platzvorteiles für sich in Anspruch nehmen können. Sollte sich der Sturm der Landecker nun endlich doch finden, so sollte Landeck wenigstens einen Punkt mit nach Hause nehmen können. Vorjahrsergebnis 1:3.

**Zams I** spielt am Sonntag gegen die Vilsener, wobei man die Zammer doch als hohe Favoriten ansehen muß. Anstrengen werden sich aber auch die Zammer müssen, sonst könnte es zuleicht eine böse Überraschung geben.

**Schönwies I** hat Reutte zu Gast. Reutte wird alles versuchen, um sich nicht einen Umfaller zu leisten.

Die Meisterschaften der **Reserve, der Jugend und der Junioren** ist bereits beendet und brachte für Landeck zwei Meisterschaftskronen. (Reserve und Jugend)

#### Turnerschaft Landeck

Am Montag, den 13. Juni sowie Montag, den 20. Juni entfällt das Mädchen- und Frauen-Gymnastiktturnen.

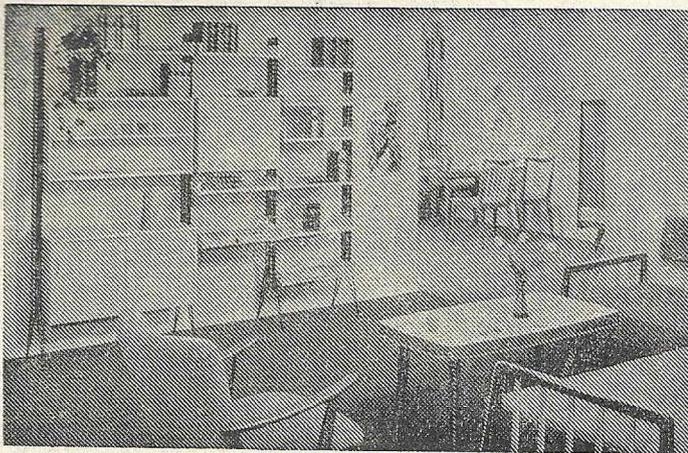
FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER

**Kaffer - RADIO**

Alle Modelle in jeder Preislage!

bei **Radio Fimberger**

FIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGERRADIOFIMBERGER



# Musterringmöbel

in aller Welt beliebt und bewährt

Alleinverkauf für Westtirol

EINRICHTUNGSHAUS

## Koch Imst



Installationen • Elektronunternehmen  
 Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**  
 zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

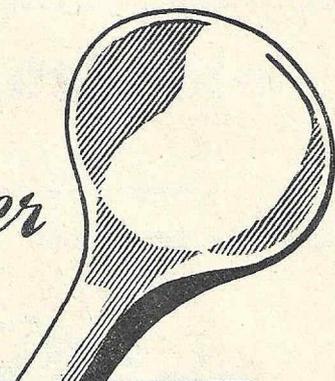
Verkaufe neuwertige **Puch 250 SGS**  
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

**Unser Kundendienst:**  
 Paßformänderung, Modernisierungen  
 und Bügelarbeiten - prompt und zu-  
 verlässig.  
 Maßwerkstätte Fr. STUBENBÖCK, Landeck, Hotel Post

**Zimmer** für Fotografin gesucht.  
 FOTOHAUS MATHIS, LANDECK

Univ. med.  
**Dr. Walter Frieden**  
 vom 17. Juni - 3. Juli 1960  
**in Urlaub!**

*Koch  
 gesünder  
 mit*



**Achtung: Sonderangebot!**  
 EINTAUSCHAKTION  
 für alte Nähmaschinen!  
 Bei Bestellung einer **ELNA - Supermatic**  
 oder **Elna - Automatic**  
 biete ich Ihnen für jede alte  
 Nähmaschine (bis 50 Jahre)  
 S 1.000.—  
 für jede gebrauchte Messerschmitt  
 S 1.500.—  
 Nützen Sie diese einmalige Chance!  
 Günstige Teilzahlungsbedingungen -  
 10 Monate zinsfrei. Kostenlose Ein-  
 schulungen!  
**FRANZ AUER, Landeck**  
 N ä h m a s c h i n e n



W  
 WALDE  
 REINES PFLANZENFETT  
**Y O G A**  
 GESCHMACKREIN U. BEKOMMLICH

*reinem  
 Pflanzenfett*

# Eröffnung

Wir geben der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß wir unseren neu errichteten

## Herren- und Damen- Frisiersalon

### Kosmetik - Fußpflege

in der Maisengasse 4 eröffnet haben.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen wie bisher. Wir werden Sie ausgezeichnet und individuell bedienen.

Sei es die moderne Tages- oder Abendfrisur mit dem dazugehörigen Make up oder die modische Haartönung. Sie werden immer jünger und schöner unseren Salon verlassen.

Der elegante Herr trägt nur mehr den Hardy-Schnitt aus unserem Salon.

Um Ihren werten Zuspruch bittet

**ALFRED  
und  
FRANZI  
VORHOFER**

# Schwerhörige!

Kostenlose Gehörmessungen sowie unverbindliche Vorführung unserer

Hörgeräte am 16. 6. Landeck, Hotel „Schwarzer Adler“ von 8-16 Uhr Siemens-Reiniger-Werke Ges. m. b. H., Innsbruck

Maria-Theresien-Str. 21 - Krankenkassen-Zuschüsse - Teilzahlungen

**Landwirtschaft** mit 8 Stück Vieh  
zu **verpachten.**

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

Schulentlassenes **Mädchen** als Stütze der Hausfrau (halbtätig) gesucht. Bewerbungen sofort, Eintritt nach Schluß.

Adresse in der Verwaltung des Blattes



## TRAUMSTRASSE

*der Welt*

Ein Reisefilm von Hans Domnik. Der Weg der Indos von Alaska durch Kanada nach Mexiko, wo die 30.000 km lange Autostraße ausgebaut ist.

Freitag, 10. Juni 19.45 Uhr ab 6 J.  
Samstag, 11. Juni 17 u. 19.45 Uhr

## Stefanie

Stefanie oder die liebenswerten Torheiten. Sabine Sinjen, Carlos Tompson, Peter Vogel u. a.

Sonntag, 12. Juni 14, 17 u. 20 Uhr  
Montag, 13. Juni 19.45 Uhr Jgdv.

## Aus dem Tagebuch eines Frauenarztes

Ärztischeschauspiel nach einer wahren Begebenheit. Rudolf Prack, Richard Häussler, Ellen Schwiars, Marianne Holdt u. a.

Dienstag, 14. Juni 19.45 Uhr Jgdv.

## Der blaue NACHTFALTER

Unvergeßliche Melodien und eine unvergeßliche Stimme. Zarah Leander, Christian Wolff, Marina Petrova u. a.

Mittwoch, 15. Juni 19.45 Uhr  
Donnerstag, 2. Juni 14, 17 u. 20 Uhr Jgdv.

Voranzeige: *Majestät auf Abwegen*

Ab Freitag, 17. 6. 1960

## Wer inseriert - profitiert!

**Häuschen** zu kaufen gesucht.

Angebote an die Verwaltung des Blattes

### Wenn Frauen nichts kosten

sind sie auch nichts wert. Lassen Sie also sich Ihre Frau etwas kosten.

Dankbare Gelegenheit gibt's genug im



Wir suchen verlässlichen **Maschinisten** oder **Hilfsarbeiter** der dazu angelehrt werden kann.

Lötzbachschotterwerk JOSEF PRANTAUER, Zams

## Sonderangebote

verlangen Hotels und Pensionen für

**Polster, Decken, Wäsche usw.**

BETTEN -

*Jedjak*

Telefon 598 LANDECK, Marktplatz 1

**Nur mehr kurze Zeit!**

## Großer Vergnügungspark

bis 12. Juni 1960 in Landeck (bei der Kaserne)



**Artistische Höchstleistungen in der Todes-Arena**

**Elektro-Auto-Rennbahn**  
jeder sein eigener Chauffeur

**Hexenkutsche**

**Schieß- und Spielhalle**

im Vergnügungspark und Verschiedenes

**EINTRITT FREI!**

**Die große Überraschung für unsere Gäste:**

ERSTMALIG IN TIROL  
singt und spielt für Sie ab  
15. Juni JEDEN ABEND

*Charlie Baeker*

der Schlagerkönig 1958,  
bekannt durch  
zahlreiche Tourneen im In-  
und Ausland, mit seinem  
Quartett nur kurze Zeit im

*Hotel Sonne, Landeck*

Lassen Sie sich diesen Genuß nicht entgehen  
und versäumen Sie auch nicht die Abende mit  
den besonderen Devisen:

- Montag: Teenagerparty von 17 - 70
- Dienstag: Musikalisches Bordfest von Wien  
bis Budapest
- Donnerstag: Humor beschwingt - Tanzabend  
für jung und alt mit Kabarett-  
einlagen.

Wie immer werden wir uns bemühen, Sie vor-  
züglich zu bewirten und freuen uns auf Ihren  
Besuch.

*Karl und Dr. Hilde Graber*

**Umstandskleider u. -Bluserl  
Stillbüstenhalter - Umstandsgürtel**

ärztlich empfohlene Faconen im



II  
**MÖBEL**

Für jeden, auch  
für SIE!

**GROSSTISCHLEREI**

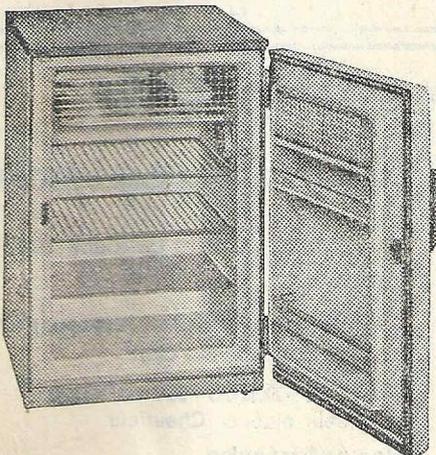


**Zams, an der Innbrücke - Tel. 442**

**Landarbeiter** für die Schweiz **gesucht**

der melken und Motormäher (Handmäher) bedienen  
kann. Sofortiger Antritt. Lohn monatl. Fr. 300.-,  
alles frei.

Walter Anderegg, Oberwil, Kant. Solothurn.  
Nähere Auskunft bei Hille, Landeck, Jubiläumstr. 9



**SENSATION!**

**SILO - Kühlschränke**

- 115 lt Kompressor - Tischkühlschrank **S 2.880.-**
- 130 lt Kompressor - Tischkühlschrank **S 3.350.-**
- 150 lt Kompressor - Schrankkühlschrank  
mit Gemüseschale **S 4.250.-** Aufpreis

- Tiefkühltruhen** 120 lt **S 5.900.-**
- 210 lt **S 6.050.-**

**ING. KARL WEIGEL**

RADIO - ELEKTRO  
Maschinen

LANDECK - TIROL, MALSERSTR. 46 - TELEFON 658